

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 15.10.2014	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0397 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Neueinführung Linie G

Vorlage vom: 08.10.2014

Beschlussvorschlag:

Es wird zugestimmt, die zurzeit als Werksverkehr genehmigte Linie der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt-Wixhausen als öffentliche Linie G zum Fahrplanwechsel 2015 zu integrieren.

Anlagen: Fahrplankonzept Linie G
Präsentation Linie G

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 06. Oktober 2014

Historie:

Seit einigen Jahren besteht seitens der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH der Wunsch auf Integration des Werksverkehrs in den öffentlichen Nahverkehr. In dieser Zeit haben deshalb mehrere Gespräche zwischen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der GSI stattgefunden. Die von der GSI geforderte Anbindung an den ÖPNV war in der Vergangenheit wegen der peripheren Lage des Campusgeländes und den damit verbundenen hohen finanziellen Mehraufwendungen für eine ÖPNV-Erschließung von Seiten der Wissenschaftsstadt Darmstadt als sehr schwer umsetzbar angesehen worden.

Status-Quo:

Die GSI beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiter und unterhält seit 2009 eine als Werksverkehr genehmigte, nichtöffentliche Linie zwischen der Straßenbahnhalttestelle „Dreieichweg“ bzw. dem Bahnhof Wixhausen und dem GSI-Campusgelände an der Planckstraße. Die Bedienung der Linie erfolgt montags bis freitags von 6.30 Uhr bis 10.00 Uhr sowie von 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Halbstundentakt. Hierüber sind auch der Standort der Einkaufsabteilung sowie das Gästehaus der GSI an der Messeler-Park-Straße in Höhe der Merianstraße erschlossen.

Bislang nutzen Mitarbeiter, Gäste und Besucher der GSI den Werksverkehr entgeltfrei, wobei der Beförderung vom Standort an der Merianstraße zum Hauptcampus besondere Bedeutung zukommt.

Neukonzeption zur Integration des Werksverkehrs in den ÖPNV:

Das Neukonzept sieht vor, die bisherigen Standzeiten der Linie WX so zu nutzen, dass das Campusgelände der GSI an der Planckstraße innerhalb eines Umlaufes mitbedient wird. Der Linienweg der Linie WX (Arheilgen „Dreieichweg“ – Wixhausen „Messeler-Park-Straße“ – „Bahnhof“ – „Brückengasse“) wird beibehalten und die Linie G von der Haltestelle „Brückenstraße“ über die Haltestellen „Göthsbachstraße“ und „Bahnhofstraße“ zur Haltestelle „Merianstraße/GSI“ geführt. Diese Haltestelle ist die Endhaltestelle der Linie G und wird im Fahrplan veröffentlicht. Die weitere Erschließung des GSI-Campus erfolgt wie bisher als Werksverkehr. Auf der Rückfahrt ab Haltestelle „Merianstraße/GSI“ wird die Straßenbahnhalttestelle „Dreieichweg“ angefahren.

Durch die Verknüpfung der beiden Linien werden die einzelnen Fahrzeugumläufe durch die Nutzung der Standzeiten der Linien WX an der Haltestelle „Dreieichweg“ wirtschaftlicher. Die bisher im von der GSI bestellten Werksverkehr vorhandene Bedienungslücke zwischen 10.00 Uhr und 13.00 Uhr wird mit dem Neukonzept geschlossen. Ferner verbessern sich die Anschlussmöglichkeiten im lokalen Verkehrsnetz sowie zum regionalen Schienenverkehr. In Wixhausen wird der Bereich östlich der Frankfurter Landstraße im Vergleich zum Status Quo deutlich besser durch den ÖPNV erschlossen.
(vgl. Anlage 1).

Linie WX:

Die Linie WX verkehrt momentan von Montag bis Freitag halbstündlich im Zeitraum von 5.30 Uhr bis 0.30 Uhr zwischen der Haltestelle „Brückengasse“ in Wixhausen und der Haltestelle „Dreieichweg“ in Arheilgen. Ergänzt wird diese Grundtaktung durch zusätzliche Fahrten von und zur Hessenwaldschule morgens und mittags bzw. nachmittags. Die Bedienung erfolgt an Samstagen zwischen 6.30 Uhr und 0.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen zwischen 8.30 Uhr und 0.30 Uhr ebenfalls halbstündlich. Auf Grund der kurzen Fahrzeit ergeben sich in den Fahrzeugumläufen relativ lange Standzeiten an der Endhaltestelle „Dreieichweg“. Für die Linie WX bleiben die bisherigen Bedienstandards erhalten.

Linie G:

Die Linie G wird mit Standardbussen (12 m) im 30-Minuten-Takt von Montag bis Freitag durchgehend von 6.30 Uhr bis 19:30 Uhr abwechselnd die Linienäste Dreieichweg-GSI und Bhf. Wixhausen – GSI bedienen (vgl. Anlage 2).

Finanzierung:

Die Geschäftsführung der GSI hat für den Fall einer Integration des Berufsverkehrs in den ÖPNV ihre Bereitschaft zur Zahlung eines Finanzierungsanteils von 150.000 Euro/Jahr zugesagt, der in Verbindung mit den von der DADINA prognostizierten Erlösen in Höhe von 65.000 Euro/Jahr die kalkulierten Betriebskosten der Linie G deckt.

Die Abrechnung erfolgt über die DADINA. Zwischen der Fa. GSI und der DADINA wurde ein Vertrag zur Mitfinanzierung des Linienverkehrs verhandelt. Die endgültige Zustimmung der Fa. GSI liegt bereits vor.

Die neue Fahrgasterhebung des RMV wird im Jahr 2015 durchgeführt und erstmalig auf das Einnahmenaufteilungsverfahren (EAV) 2016 angewendet. Deshalb kann der RMV beim EAV für das Jahr 2015 der Linie G noch keinen Linienenerlös zuweisen, obwohl dort Einnahmen erzielt werden und Zeitkarten genutzt werden. Der Fa. GSI wird für das Jahr 2015 der prognostizierte Linienenerlös von pauschal € 65.000 angerechnet. Ggf. müssen beim lokalen EAV für das Jahr 2015, welches im Frühjahr 2017 durchgeführt wird, Einnahmen der HEAG mobilo und der HEAG mobiBus der Linie G zugerechnet werden. Die DADINA wird das mit den Unternehmen besprechen.

Mit diesem von der GSI übernommenen Finanzierungsanteil ist es erstmals bei der Wissenschaftsstadt Darmstadt gelungen, mittels einer so genannten Drittnutzer-Finanzierung eine öffentliche Linie in das ÖPNV-Netz zu integrieren.

Darmstadt, den 06.10.2014
III-66/4 ÖPNV wei-br
Nst. 3937

Die Dezernentin III:

Cornelia Zuschke
Stadträtin